



Auseinandersetzung mit Bildern

Zielgruppe

- 2./3. Zyklus

Kompetenzen

- SuS setzen sich mit dem Zusammenhang von Freundschaft, Liebe und Sexualität auseinander.
- SuS können eigene Ressourcen wahrnehmen, einschätzen und einbringen.
- SuS machen sich über die Bedeutung der Bildersprache und Symbole Gedanken und lernen die Vielfalt des Themas sowie verschiedene Zugänge kennen.



Arbeits- und Sozialformen

- Plenum
- Gruppenarbeit

Zeitfenster

- Ca. 1 Lektion

Vorbereitung/Material

- Eine möglichst vielfältige Auswahl an Postkarten oder Bildern, welche die Themenbereiche innerhalb der Sexualität abdecken. Bei der Bilderwahl ist es wichtig, dass eine sexuelle Vielfalt abgedeckt ist. Es geht nicht darum, dass viel nackte Haut präsentiert wird, sondern dass mit den Darstellungen Bezüge zur Sexualität hergestellt werden können (z.B: Achterbahn, FussballspielerIn, Darstellungen aus dem Kunstbereich). Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Möglich ist auch, dass die SuS selber ein Bild in den Unterricht mitbringen. Die Bildersammlung finden sie [hier](#)
- Einen Stuhlkreis um die Bildersammlung am Boden oder auf einer Tischplatte formen, so dass die SuS die Bilder im Blick haben.
- Vor dem Herstellen von Bezügen mit den SuS Abmachungen über Respekt, Gesprächskultur und Datenschutz machen.

Ablauf

Zeit	Inhalt	Material
5'	Die SuS betrachten die Sammlung an Bildern und wählen ein Bild aus, welches ihr Interesse weckt, sie anspricht oder einen persönlichen Bezug zu ihnen darstellt.	

Zeit	Inhalt	Material
5'	<p>Persönliche Auseinandersetzung mit Bildern</p> <p>Die SuS tauschen sich zu zweit über die gewählten Bilder aus und stellen Bezüge zu den Themen Beziehung, Liebe, Körper und Sexualität her. Weiter kann besprochen werden, wie die jeweiligen Bilder auf die einzelnen Personen wirken, was sie für Gefühle auslösen.</p>	<p><u>Bildsammlung</u></p>
25'	<p>Vorstellen Bezüge zu den Bildern</p> <p>Die SuS präsentieren vor der Gruppe das Bild, welches die Partnerin/der Partner der Zweiergruppe gewählt hat und erläutern die zuvor erwähnten Bezüge zur Sexualität. Diese ergänzen die SuS mit eigenen Bezügen.</p>	
10'	<p>Bezüge Sexualität im Alltag</p> <p>Die SuS überlegen sich, wo ihnen in ihrem Alltag das Thema Sexualität begegnet (Hobbys, Schule, Pubertät, digitale Medien). Die SuS können selber entscheiden, ob sie reine Denkarbeit leisten wollen oder ihre Erkenntnisse auf Papier festhalten wollen.</p>	

Quelle

- Berner Gesundheit, Sexualpädagogische Bildsammlung ([Download](#))